

Evangelisches Gemeindemagazin

Poing Pliening | August 2021





Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Christuskirche hat zwar keinen Wetterhahn auf dem Glockenturm, aber soll einen „Grünen Gockel“ bekommen. Was ist das denn?

Der „Grüne Gockel“ ist ein Umweltmanagement-System in Kirchengemeinden. Klingt nicht so spannend? Ist es aber! Denken Sie einmal an unser Gemeindezentrum, zunächst von außen: An unseren großzügigen Grünflächen, dem Pfarrgarten mit seinen Bäumen und Hecken, den Beeten vor der Kirche, kann man die Natur im Wandel erkennen und genießen: Im Sommer grünt und blüht es. Im Herbst wechselt das Laub seine Farbe und Pflanzen und Tiere bereiten sich auf ihren Winterschlaf vor, bevor dann im Frühling wieder zart die Knospen und Blüten treiben. Was für ein Geschenk!

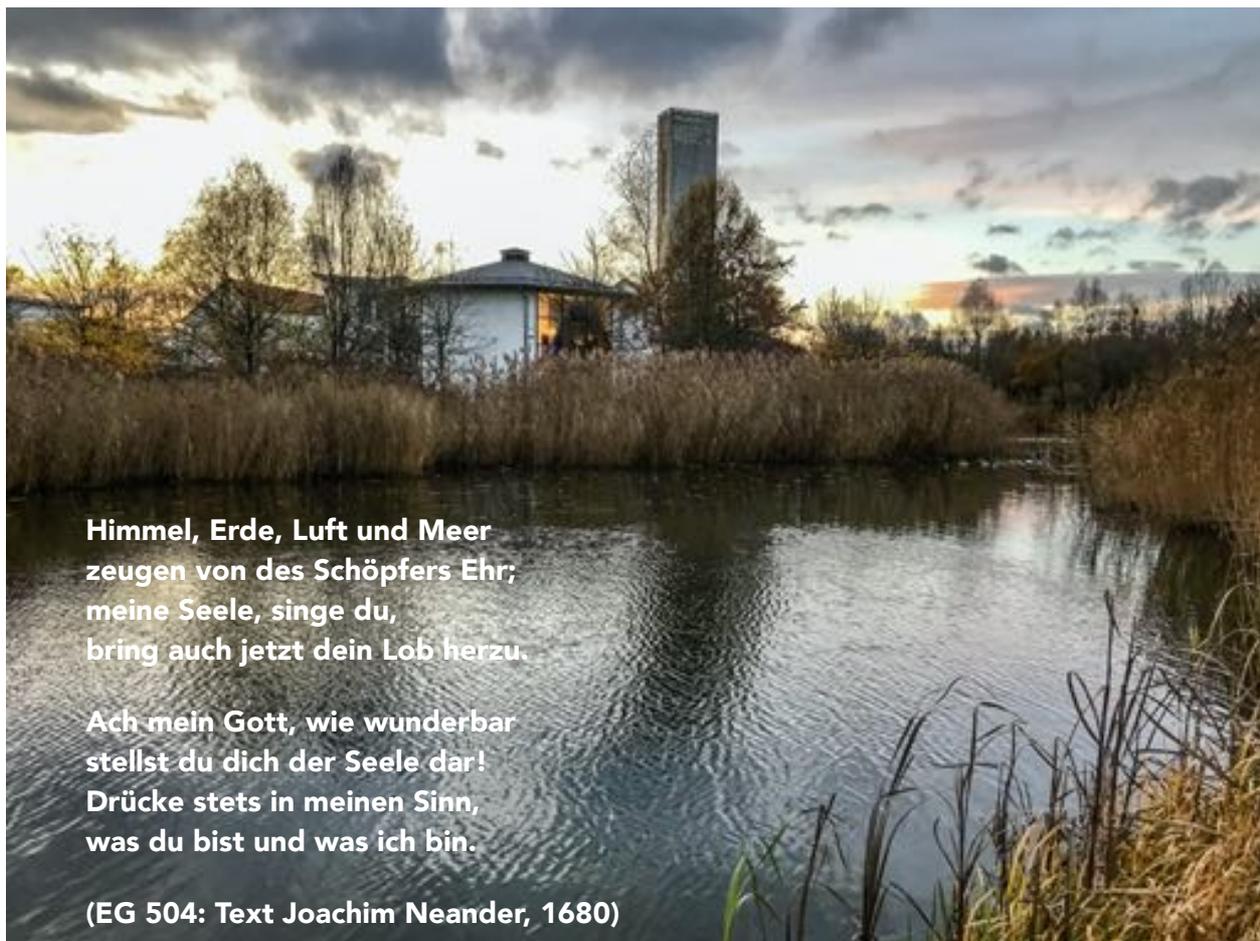
In unserem Kirchengebäude gehen etliche Menschen ein und aus und erleben den Ort als Teil ihrer Heimat, vielleicht als geistliche

Heimat. In der Tat ist unsere Christuskirche sowohl mit ihrem Innen- und Außenbereich ein Lebensraum für viele Geschöpfe. Eine schöne Verantwortung! In vieler Hinsicht merken wir Menschen ja mittlerweile, dass so etwas wie ein neues Bewusstsein und ein neues Handeln im Umgang mit den Ressourcen nötig ist. Als Christen glauben wir, dass Gott „der Herr des Himmels und der Erde“ ist. So bekennen wir es im Glaubensbekenntnis. Wir sind seine Geschöpfe, die diese Schöpfung mit Kopf und Verstand tunlichst gut verwalten.

Als Kirchengemeinde haben wir uns deshalb vorgenommen, mit dem Prozess, in dem wir uns befinden, mal bewusst hinzuschauen. Das geschieht ganz systematisch und Schritt für Schritt. Wir haben ein hervorragendes ehrenamtliches Team (mehr auf Seite 5) und werden professionell begleitet. Dem Kirchenvorstand, der die grundsätzlichen Entscheidungen getroffen hat und trifft, werden die Ergebnisse zum Beschluss vorgelegt und einer größeren Gemeindeöffentlichkeit vorgestellt.

Es wird eine Auftaktveranstaltung am Sonntag, den 3. Oktober geben, zu der ich Sie schon jetzt herzlich einlade: ein Gottesdienst und anschließender Empfang. Auch einen festlichen Abschluss haben wir uns vorgenommen, aber noch wichtiger ist, was in unseren Köpfen passiert, in wie weit wir spannende Erfahrungen machen, die uns zum Umdenken führen oder aber auch bestärken in dem, was schon sehr gut läuft in Sachen Nachhaltigkeit.

Viel Freude beim Lesen!
Ihr Pfarrer Michael Simonsen



Kontakt und Spenden

Gemeindebüro:

Sandra Göttmann
Tel: 08121 - 971736
Fax: 08121 - 971654
E-Mail: pfarramt.poing@elkb.de
www.christuskirche-poing.de

Telefonseelsorge:

0800 111 0 -111/-222

Spendenkonto:

Kreissparkasse München Starnberg
Ebersberg
IBAN: DE25 7025 0150 0000 6602 66
BIC: BYLADEM1KMS

Seelsorger:

Pfr. Michael Simonsen
Tel: 08121 - 971736; Sprechstunde
nach Vereinbarung (außer Freitag)
E-Mail: michael.simonsen@elkb.de

Kirchgeldkonto:

VR Bank München Land eG
IBAN: DE85 7016 6486 0007 3191 34

Pfr. Dr. Roger Busch
Tel: 0177 - 9147355
E-Mail: roger.busch@elkb.de

Vertrauensfrau:

Karin Kölln-Heilbronn
Tel: 08121 - 78758





Ein neues Gesicht in der Gemeinde

Ab September beginnt Christine Hauptkorn ihren Vorbereitungsdienst in Religionspädagogik in der Christuskirche. Im Folgenden stellt sie sich vor.

Liebe Poinger Gemeinde,

mein Name ist Christine Hauptkorn und ich habe Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg studiert. Ab September werde ich meinen Vorbereitungsdienst in der Christuskirche antreten. Dieser setzt sich aus dem gemeindlichen und schulischen Arbeitsbereich zusammen. Somit werde ich neben meiner Mitarbeit in der Christuskirche auch an den umliegenden Schulen in Poing und Plieninger Evangelische Religionslehre unterrichten.

Geboren bin ich in München, und meine Kindheit und Jugend habe ich im Münchner Umland und in Ebersberg verbracht. Deshalb freue ich mich umso mehr, nach dem Abschluss meines Studiums, wieder in die Gegend zurückzukommen. Vor meinem Studium in Nürnberg habe ich an Förderzentren in München und Ingolstadt im Grund- und Mittelschulbereich gearbeitet. Meine Studienzeit habe ich in Nürnberg und Umgebung verbracht. Dort habe ich auch in der Betreuung der Deutschklassen im Rahmen einer Offenen Ganztagschule sowie in der Notbetreuung während der Corona bedingten Schulschließungen in Nürnberg-Langwasser mitgearbeitet.

Durch mein Studium habe ich vertieftes Wissen in einer Kombination aus Theologie und Pädagogik erworben. Während meines Studi-

ums war ich in der Gethsemanekirche in Schwabach-Limbach als Praktikantin tätig und durfte hier vor allem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wertvolle Erfahrungen sammeln. In der Kirchengemeinde Nürnberg-Katzwang, während meines Praktischen Studienjahres, durfte ich regelmäßig in Zusammenarbeit mit der dortigen Diakoniestation mit demenziell Erkrankten zu Glaubens Themen und Themen des Kirchenjahres arbeiten. Beim gemeinsamen Singen und beim Sitz-Yoga mit den Teilnehmenden ging mir mein Herz auf.

Mich persönlich begeistern vor allem Bibelgeschichten, die Kraft spenden und neuen Mut zur Krisenbewältigung geben können. Deshalb habe ich mich auch in meiner Abschlussarbeit insbesondere mit neutestamentlichen Wundergeschichten befasst.

Ganz besonders freue ich darauf, die Konfirmand*Innen auf ihrem Weg zu begleiten. Ich bin voller Vorfreude, das kirchliche Leben in der Christuskirche kennenzulernen und mitzugestalten. Gerne möchte ich neue Erfahrungen sammeln und bin offen für Unterstützung und neue Ideen.

Ich freue mich, Sie persönlich kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Sprechen Sie mich gerne an.

Herzliche Grüße, Ihre Christine Hauptkorn

Das „Grüner Gockel“-Team stellt sich vor



Hallo, mein Name ist Oliver Schlecht und ich gehöre zum erweiterten Kirchenvorstand der Christuskirche in Poing. Ich wohne seit 2004 in Poing und lebe hier mit meiner Familie in Poing Nord. Ich engagiere mich gemäß meinen Fähigkeiten gerne in der Christuskirche und helfe hier in IT-Themen oder kleineren Reparaturen gerne aus. Privat, wie auch beruflich, beschäftige ich mich sehr mit dem, was wir von der Schöpfung unseren Kindern hinterlassen. Beruflich bin ich Projektmanager und ermögliche die eMobilität auf unseren Straßen. Privat versuche ich durch Anpassungen unseres Verhaltens den Ressourcenverbrauch zu optimieren. Die direkte und indirekte Einsparung von CO2 ist ein wesentliches Mittel, unsere Welt auch in Zukunft weiter lebenswert zu erhalten. Daher habe ich auch die Aufgabe als Umweltbeauftragter in der Christuskirche übernommen und leite nun das Umweltteam zur Erreichung des „Grünen Gockels“.

Seit einigen Jahren bereits verbraucht unsere Kirchengemeinde als NaturStrom-Kunde 100 %-igen Öko-Strom. Um Umweltschutz in unserer Gemeinde umfassend kontinuierlich und systematisch zu betreiben in dem Bemühen, zur Bewahrung der Schöpfung unseren Ressourcenverbrauch dauerhaft zu senken, wurde vom Kirchenvorstand die Einführung des „Grünen Gockels“ beschlossen und ein Umweltteam gebildet. Auf dem Weg zu einer Zertifizierung sind hierfür u.a. viele relevante Daten zu erheben und in einem „Grünen Datenkonto“ zu erfassen. Gerne möchte ich unsere Kirchengemeinde durch meine Mitarbeit im Umweltteam hierbei unterstützen. Stefan Moschel (Kirchenvorstand, Kirchenpfleger)



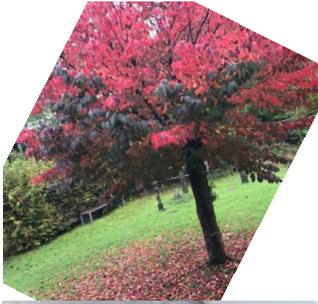
Werner Endraß: Ich habe während meines Berufslebens als Biologie-/ Chemielehrer an einer Münchner Schule großen Wert daraufgelegt, den Schülern einen verantwortlichen Umgang mit unserer Natur zu vermitteln. Die Schöpfung zu bewahren und damit die Vielfalt der Ökosysteme und Arten sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten zu fördern waren meine Schwerpunkte. Damit der ökologische Fußabdruck des Menschen kleiner wird und wir eines Tages tatsächlich mit einer Erde auskommen, möchte ich mich als Mitarbeiter im Umweltteam der Christuskirche engagieren.



Jörg-Joachim Müller: Die Mitarbeit beim „Grünen Gockel“ gibt mir die Möglichkeit, berufliche Erfahrung als Architekt und eigene Überzeugung positiv für die Gemeinde, für die zukünftigen Generationen und für unseren Planeten einzusetzen. Es sind kleine Schritte und wohl nie genug, aber es gilt sich zu bewegen, einen Anstoß zu machen und nicht beiseite zu stehen!

Gottes gute Schöpfung ist immer auch ein Auftrag an uns, dankbar, achtsam und umsichtig damit umzugehen. Heute geschieht das in Form von nachhaltigem Denken und Handeln. Als Gemeindeleiter ist es mir ein persönliches Anliegen, die Kirchengemeinde im Zertifizierungsprozess zum „Grünen Gockel“ zu führen. Und ich bin sehr froh, dass ich mich hierbei auf ein ausgesprochen kompetentes, engagiertes Ehrenamtlichen-Team verlassen kann und wir uns von unserer Auditorin, Frau Dr. Schröder-Rogalla, sehr gut begleitet wissen. Michael Simonsen, geschäftsführender Pfarrer





Schönheit

Sommer

Geburt



Frühling



Winter



Herbst



vergänglichkeit



Wie geht's dem deutschen Wald?

Ein Interview mit dem angehenden Förster Joachim Thein
(BA Forstwissenschaft TU)



Auf unserem Ausflug von „Männer Aktiv“ hast du uns den Ebersberger Forst gezeigt. Wie geht's dem Deutschen Wald?

Grundsätzlich ist der Zustand ziemlich besorgniserregend. Im letzten Jahr wurde der Waldzustandsbericht veröffentlicht: Nur noch etwa 20% der Bäume sind ohne Schäden, 80% weisen Schäden auf.

Was sind die Strategien der Forstwirtschaft?

In der Forstwirtschaft bemühen wir uns, den Wald klimafit zu machen. Es werden verstärkt Baumarten angepflanzt, die mit der Situation besser zurechtkommen. Das sind zum einen standortgerechte heimische Baumarten. Dennoch kommen auch einheimische Baumarten unter extremeren Bedingungen an ihre Grenzen. Daher greift man verstärkt auch auf nicht-einheimische Baumarten zurück. Hier ist allerdings unklar, wie das bestehende Ökosystem damit zurechtkommt. Grundsätzlich muss man weg von den Monokulturen hin zu größerer Vielfalt!

Wie sehr ist der Wald auf uns Menschen angewiesen?

Der Wald ist an sich gar nicht auf den Menschen angewiesen, aber wir sind auf den Wald angewiesen und auf Baumarten, die wir wirtschaftlich nutzen können. Holz als nachhaltiger Rohstoff ist immer noch von großer Bedeutung. Die Kunst ist, zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Interessen einen guten Kompromiss zu finden.

Welchen Anteil haben Wälder für die CO₂-Speicherung?

Wälder übernehmen eine immens wichtige Rolle bei der Speicherung von CO₂. In einem Kubikmeter Holz im Wald ist etwa eine Tonne CO₂ gespeichert. Solange man den Wald nutzt, hat man den so genannten Produktspeicher, auch nach der Ernte der Bäume. Aber vor allem bei langlebigen Produkten wie z.B. hochwertigen Möbeln, Dachstühlen. Bei der Nutzung als Brennholz hingegen wird das CO₂ gleich wieder freigesetzt.

Stimmt es, dass es trotz der erwähnten Herausforderungen mehr Wald in Deutschland gibt als noch vor vielen Jahrhunderten?

Ja, das stimmt! Vor 300 Jahren waren große Teile Deutschlands entwaldet. Hans Carl von Carlowitz, Oberberghauptmann für das Berg- und Hüttenwesen im Erzgebirge, hat bereits 1713 die Gefahren der übermäßigen Abholzung erkannt und somit das Prinzip der Nachhaltigkeit entdeckt.

Lesen Sie das ganze Interview auf unserer Homepage:



Das Interview führte Pfr. Michael Simonsen

Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, ...

... den Kindern, die gerade aufwachsen?

Diese Frage stellt Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si’ – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“, die am 24.05.2015 erschien. Der Papst fährt fort: „Diese Frage betrifft nicht nur die Umwelt in isolierter Weise, denn es ist unmöglich, das Problem fragmentarisch anzugehen“. Das stellt die Frage nach dem Sinn unserer Existenz und ihrer Werte als Grundlage des sozialen Lebens: „Wozu gehen wir durch diese Welt, wozu sind wir in dieses Leben gekommen, wozu arbeiten wir und mühen uns ab, wozu braucht uns diese Erde? Wenn diese grundlegende Frage nicht im Hintergrund mitschwingt, glaube ich nicht, dass unsere ökologischen Bemühungen bedeutende Wirkungen erzielen können“.

Der Papst prangert mit klaren Worten die zunehmende Überbeanspruchung des Planeten an und stellt heraus, dass diese in engem Zusammenhang mit der Ungerechtigkeit gegenüber den Armen steht. Es ist ein großes Anliegen des Papstes, ökologische und soziale Probleme, den Einsatz für die Umwelt und für die Armen stets als Einheit zu betrachten. Deshalb greift es zu kurz, das päpstliche Lehr-

schreiben auf eine Umwelt- oder Klimaenzyklika zu reduzieren. Es ist eine christliche Botschaft über die Würde des Menschen und seine Verantwortung gegenüber dem Nächsten und der Umwelt zugleich.

Der Papst richtet sein Schreiben „an jeden Menschen [...], der auf diesem Planeten wohnt“. Mit diesem erweiterten Adressatenkreis knüpft Franziskus an die Enzyklika „Pacem in terris“ von Papst Johannes XXIII. an, wo zum ersten Mal ein päpstliches Lehrschreiben nicht nur an die gesamte „katholische Welt“ gerichtet war, sondern „an alle Menschen guten Willens“.

Der Papst als Nachfolger des Apostels Petrus ruft also die Botschaft Christi gemäß dem Wort des Herrn: „Wer Ohren hat, der höre!“ (Mt 13,43) hinein in die ganze Welt, damit diese insgesamt heil werden kann. Tragen wir alle aus dem Glauben heraus dazu bei, dass Gottes Heil zu allen Menschen in aller Welt gelangt!

*in ökumenischer Verbundenheit grüßt Sie
Ihr Pfr. Philipp Werner*

Gemeindegruppen und Angebote

Bitte informieren Sie sich bei dem jeweiligen Leiter der Gruppe, im Ortsnachrichtenblatt der Gemeinde Poing oder auf unserer Homepage unter:

<https://www.christuskirche-poing.de/Gottesdienste-und-Veranstaltungen/Veranstaltungen>
ob die Angebote wieder stattfinden.

Seniorentanz

Festsaal Christuskirche
dienstags, 15-16.30 Uhr (außer in den Ferien)
Selbstkostenbeitrag: 5€, eine Schnupper-
Stunde ist kostenlos.
Auch Männer sind herzlich willkommen!
Infos: Nani Gramich, Tel.: 08083/1511
oder nanigramich@yahoo.de

Seniorenachmittag

Gemeindesaal Christuskirche
jeden 3. Montag ab 14.30 Uhr
Beginn mit Kaffee/Tee und selbstgebacke-
nem Kuchen, danach Gespräche und Diskus-
sionen zu wechselnden Themen, die wir in
den Poinger Nachrichten veröffentlichen.
Infos: Pfr. Dr. Roger J. Busch,
Tel.: 0177/9147355 und Gisela Brauch

Handarbeitskreis

Gemeindesaal Christuskirche
donnerstags ab 9.00 Uhr
Infos: Berta Engel, Tel.: 0152/22395554
und Traudl Steidle, Tel.: 089/9031880

Kinder-Kirche KiKi

Gemeindesaal Christuskirche
Das KiKi-Team veranstaltet erst wieder Termi-
ne, wenn das Treffen mit den Kindern mög-
lich ist.

Filmabend

Gemeindesaal Christuskirche
einmal im Monat, dienstags um 19.30 Uhr
Infos: Thomas Rothe, vater.natur@gmx.de

Laufgruppe

Treffpunkt Christuskirche
dienstags um 18.00 Uhr
Infos: Pfr. M. Simonsen, Tel.: 08121/971736

Männer Aktiv

Treffpunkt für Männer, aktiv, vielseitig, über-
konfessionell, offen
Treffpunkt: Christuskirche
samstags oder sonntags
Infos: Pfr. M. Simonsen, Tel.: 08121/971736

Suaheli-Kurs

Konfi-Raum, Christuskirche
einmal im Monat, samstags, 10-13 Uhr
Infos: Christa Müller, Tel.: 08121/81300

Poinger Tafel / Poinger helfen Poingern

Lebensmittelausgabe für Bedürftige
Festsaal Christuskirche
jeden Mittwoch, 10-11 Uhr
Infos: Christine Bloch, Tel.: 08121/80 834

Team Seniorenarbeit in der Kommune Poing

Kerstin Bachmann, Tel.: 08121/995578-30
Volker Sterker, Tel.: 08121/995578-20

Musik in der Kirche

Leitung der Gruppen: 
Christiane Iwainski, Tel.: 08122/40347
oder christiane.iwainski@web.de
Wegen der Pandemiebedingungen bitte vor-
her anmelden.

Kinderchor

Festsaal Christuskirche
montags, 17.00 Uhr

Kantorei

Festsaal Christuskirche
donnerstags, um 20.00 Uhr

Gospelchor „Good News“

neues Gemeindezentrum Markt-Schwaben
montags, 19.00 Uhr

Kammerorchester

neues Gemeindezentrum Markt-Schwaben
freitags, vierzehntägig um 20.00 Uhr, Termine
auf Anfrage

Posaunenchor

Gemeindesaal Christuskirche
montags, 19.30 Uhr

Leitung: Reinhard Göster

Infos: Gerhardt Mätz, Tel.: 08121/25550

Bestattungsdienst

PIETAS

Seit 1971 in Ebersberg und Umgebung

Ihr persönlicher Ansprechpartner im Trauerfall - Wir stellen uns vor:

Seit 1971 stehen wir Ihnen im Landkreis Ebersberg und über die Landkreisgrenzen hinaus in allen Fragen zum Thema Bestattung und Vorsorge zur Seite. Unser erfahrenes und sozial kompetentes Team berät Sie umfassend und individuell und ermöglicht Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene und würdevolle Bestattung.

Fordern Sie unverbindlich unser
kostenfreies Informationsmaterial an!

Wir sind jederzeit für Sie da
08121/772 59 03

Margit Hermer

Geschäftsstellenleitung
Seit 1998 beschäftigt
Sterbefallberatung
und Vorsorge



Unser Büro in unmittelbarer Nähe in **Poing** finden Sie in der **Hauptstraße 27**.
Montag bis Freitag von 9-13 Uhr darüber hinaus auch jederzeit kurzfristig
nach Terminvereinbarung, an 365 Tagen im Jahr, gerne auch Hausbesuche.

Unsere Geschäftsstellen:

| | | | |
|---|---|--|--|
| Ebersberg Münchener Str. 2 08092/824 40 | Grafring Marktplatz 17 08092 / 33 69 35 | Kirchseeon Marktplatz 5 08091/53 90 61 | Poing Hauptstr. 27 08121/772 59 03 |
|---|---|--|--|

www.bestattungsdienst-pietas.de | info@bestattungsdienst-pietas.de

Wir erstellen seit über 40 Jahren

für **LANDKREISE und KOMMUNEN, VERBÄNDE,
FIRMEN, VERWALTUNGSGEMEINSCHAFTEN,
KURVERWALTUNGEN, TOURISTINFORMATIONEN**

individuell gestaltete

Broschüren und Sonderpublikationen

wie z.B. Bürgerbroschüren, Festschriften, Wanderkarten,
Standortpräsentationen, Gesundheitswegweiser,
Fremdenverkehrspublikationen, Stadt- und Ortspläne u.v.m.



Vom Entwurf bis zum Druck,
von 500 – 50.000 Auflage, einmalig oder periodisch.
Auf Wunsch auch mit Anzeigenfinanzierung!

Seriös, zuverlässig und in Top-Qualität!

Sprechen Sie mit uns – Anruf oder Fax genügt

seit 1977
über 40 Jahre

NEUBERT

VERLAG & WERBUNG



Sommerstr. 2a · 85586 Poing

Tel. 0 81 21 / 7 78 44-0 · Fax – 7 78 44-4

info@neubert-verlag.de · www.neubert-verlag.de

Impressum

Vi.S.d.P.:

Michael Simonsen
Gebrüder-Asam-Str. 6
85586 Poing

Redaktion:

Michael Simonsen,
Sandra Göttmann,
Sabine Nannemann

Layout:

Sabine Nannemann

Schlussredaktion:

Gertrud Brunsch, Sandra Göttmann,
Stefan Moschel

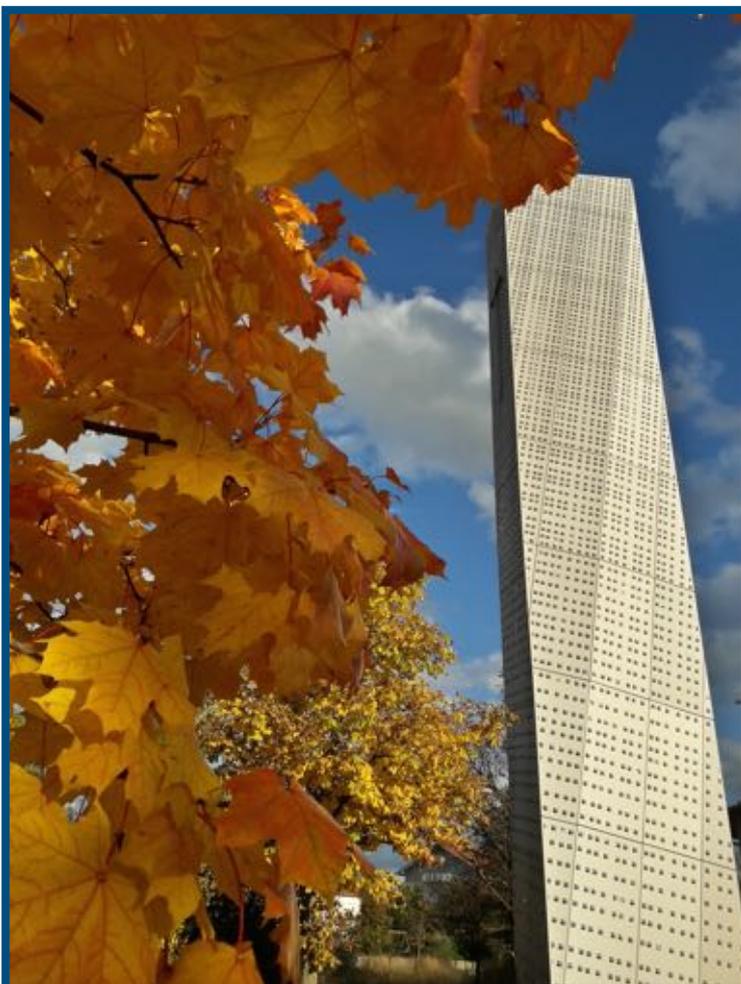
Fotos:

Titelseite: Michael Simonsen
Rückseite: Michael Simonsen,
Logo Zertifikat
Grüner Gockel
Seite 2,3: Michael Simonsen
Seite 4: Christine Hauptkorn
Seite 5: Oliver Schlecht
Stefan Moschel,
Werner Endraß,
Seite 6:: Jörg-Joachim Müller
Michael Simonsen
Seite 7: Michael Simonsen
Seite 8: Joachim Thein

Auftakt für den „Grünen Gockel“

Sonntag, den 3. Oktober 2021
um 10 Uhr

Wir beginnen mit einem Gottesdienst
in der Christuskirche,
anschließend Empfang



Kirchturmfest

Sonntag, den 17. Oktober 2021
um 16 Uhr

Wir beginnen mit einem Gottes-
dienst in der Christuskirche,
anschließend Beisammensein mit
Essen und Trinken (so möglich)